



Beinahe 800 Schüler nahmen an dem Gedenkmarsch teil, später wurden Kerzen entzündet.

mea/2

# Gedenkmarsch: Fast 800 Schüler erinnerten an das Grubenunglück

Bürgermeister Baas ist stolz auf die große Anteilnahme / Schulleiter Braun stellte Bezug zur Schule her

**Lengede.** Anlässlich des 50. Jahrestages des „Wunders von Lengede“, der erfolgreichen Rettung elf verschütteter Bergleute, unternahmen die Schüler der drei weiterführenden Schulen in Lengede (Hauptschule, IGS und Realschule) gestern einen Gedenkmarsch zur Gedenkstätte des Grubenunglücks. Knapp 800 Schüler zollten den Bergmännern, Helfern und Rettern dabei ihren größten Respekt. Lengedes Bürgermeister Hans-

Hermann Baas war stolz, dass so viele Schüler am Gedenkmarsch und der kleinen Feier teilnahmen. In seiner Ansprache erinnerte er an die geglückte Rettung, unter anderem von Adolf Herbst, der seitdem immer am 7. November seinen zweiten Geburtstag feiere.

Aber auch dem Tod von 29 Söhnen, Ehemännern und Vätern wurde gedacht. „Zehn von ihnen konnten nicht mehr geborgen werden“, so Baas. Er

selbst sei damals Schüler und fast jeden Tag am Unglücksort gewesen.

Für den Schulleiter der IGS, Jan-Peter Braun, sei es besonders wichtig, dass nun auch Schüler die Gedenkfeier wahrnehmen. Er habe beobachtet, dass immer weniger Kinder und Jugendliche am jährlichen Gedenken teilnehmen. Aus dem Unglück könne man viel lernen. „Gemeinsam ist man am stärksten. Bei Rückschritten darf man

das Ziel nicht aus den Augen verlieren“, erklärte er. Verantwortungsvoller Umgang miteinander sei auch in der Schule von großer Bedeutung.

Oliver Virkus, Jahrgangsleiter der fünften Klassenstufe der IGS und Organisator des Gedenkmarsches, bat die Schüler um eine Schweigeminute. Im Anschluss rief er die Klassensprecher nach vorn, die daraufhin Kerzen entzündeten. „Das Thema wird in der fünften Klasse

immer ausführlich in verschiedenen Bereichen behandelt“, so Virkus. „Zum 50. Jahrestag haben wir das Grubenunglück mit allen Jahrgängen nochmals besprochen.“

Für viele der zahlreichen Schüler wird der Besuch der Gedenkstätte sicherlich lange in Erinnerung bleiben und vielleicht sieht man im kommenden Jahr zur traditionellen Feier am 24. Oktober auch wieder viele junge Gesichter. mea